

## Ein spielfreudiges Ensemble

**Mit einem weiteren erlesenen Programm wurde die Konzertreihe in der reformierten Kirche in Beinwil am See fortgesetzt. Die Formation «Argovia Rhythm & Brass» gab mit geistlichen und weltlichen Werken einen Querschnitt durch ihr vielfältiges Schaffen und begeisterte die Zuhörerschaft mit ihrem präsenten wie lebhaften Spiel.**

saba. In der reformierten Kirche Beinwil am See hat dank der Innovation der Kirchenpflege und des Pfarrers Klaus Neugeboren eine regelmässige Konzerttradition Einzug gehalten. Eine weitere Auflage im Rahmen dieser Konzertreihe wurde am lauschigen letzten Abend des Monats August von der Formation «Argovia Rhythm & Brass» bestritten. Ein Ensemble, das sich durch gepflegte Brass-Manier und eigenwillige Arrangements auszeichnet und sich mit zahlreichen Auftritten einen Namen machen konnte. Bandleader Ruedi Lehnherr, Posaune, Kaspar Litschig, Posaune, der ortsansässige Trompeter Albin Stöckli, Erich Weber, Trompete, Thomas Zimmermann, Horn, und Rolf Richner, Perkussion, boten mit Jodeln und Taler-schwingen einen unerwarteten Einstieg in den Konzertabend, der die unkonventionellen Absichten des Ensembles auf originelle Weise unterstrich und die Zuhörer neugierig auf den weiteren Verlauf des durch-

weg ansprechenden Programms machte. Geistliche und konzertante Werke waren Inhalt des ersten Teils, welcher mit Tänzen der Renaissance glanzvoll eröffnet wurde. Spannend war die Vereinigung berühmter Komponisten verschiedener Epochen in durchdachten Arrangements für Bläserquintett und Schlagwerk. Neben einer Fuge von Johann Sebastian Bach, dem Kirchenmusiker überhaupt, erklang ein Postludium des Symphonikers Anton Bruckner, welches ursprünglich für Orgel geschrieben wurde. Sätze von Antonin Dvorak und Bela Bartok bescherten klangliches Vergnügen und neue mögliche Blickwinkel.

### Abendmusik unter freiem Himmel

Mit der Interpretation einer eigenen Komposition von Ruedi Lehnherr nach einem Gedicht von Detlef von Lilienkron vermochte neben dem inspirierten Musikantentum eine gehörige Portion Humor das Publikum zu verzaubern. Weitere Kompositionen aus dem Bereich der weltlichen Musik wurden im Freien aufgeführt und läuteten allmählich das Ende der abendlichen Konzertstunde ein. Nicht zuletzt ein Potpourri mit Ohrwürmern aus der bekannten Operette «Die lustige Witwe» von Franz Lehar liess Erinnerungen wach werden und Gesichter erstrahlen. Das Konzert war neben der technischen Präzision geprägt von Spielfreudigkeit und Temperament, was vom Publikum mit Begeisterung honoriert wurde.



Das Ensemble «Argovia Rhythm & Brass» gastierte in der reformierten Kirche Beinwil am See. (Bild: saba.)